

La Couture Grès – Chronologie

1903

Geburt von Germaine Émilie Krebs im 17. Pariser Stadtbezirk.

Um 1920

Madame Grès, die ursprünglich Tänzerin oder Bildhauerin werden wollte, entscheidet sich für den Beruf der Schneiderin, da diese Tätigkeit ihrer Familie „angemessener“ erscheint.

1924-1930

Lehrjahre von Germaine Krebs beim Modemacher Premet an der Pariser Place Vendôme.

1933

Eröffnung des Hauses Alix Barton in der rue de Miromesnil durch Julie Barton und „Mademoiselle Alix“, wie Germaine Krebs genannt wurde. Die erste Sommerkollektion des Hauses zeichnet sich bereits durch die Merkmale der zukünftige Grès Couture aus: Drapierungen mit wenigen Nähten und die Verarbeitung neuartiger Stoffe. Ein Jahr später wird die Marke in „Maison Alix“ umbenannt, und Mademoiselle Alix übernimmt die Geschäftsleitung.

1935

Alix fertigt die Kostüme für das Theaterstück *Der trojanische Krieg findet nicht statt* von Jean Giraudoux, die in den Modezeitschriften gefeiert werden.

1937

Germaine Krebs heiratet den russischen Künstler Serge Czerefkow genannt Grès.

1938

Alix wird Anteilseignerin von 50 % der Maison Alix.

1940

Die Modemacherin verlässt mit ihrer Tochter Paris und versteckt sich im Departement Haute-Garonne. Da sie nicht zum Frisör gehen kann und keine Zeit mit dem Frisieren verlieren möchte, trug sie ab sofort ihren berühmten Turban.

1942

Germaine Krebs verkauft ihre Anteile der Maison Alix und gründet ihr eigenes Unternehmen, Grès, in der 1, rue de la Paix (Friedensstraße). Die erste und sehr gefeierte Grès Kollektion besticht durch eine vollendete Technik der Drapierung.

1944

Auf Anordnung der Nazis werden im Januar die beiden legendärsten Modehäuser Frankreichs, Grès und Balenciaga, geschlossen. Nach zahlreichen Verhandlungen mit den deutschen und französischen Behörden darf Madame Grès ihr Modehaus im März wieder eröffnen, allerdings unter der Auflage, auf Drapierungen zu verzichten. Im Juli präsentiert sie eine Kollektion in Blau, Weiß und Rot.

1945

Teilnahme von Grès an der Wanderausstellung „Le Théâtre de la Mode“, die für den Ausbau der französischen Mode wirbt.

1948

Grès erweitert die Kreationen um einen modernisierten Kimonoärmel.

1949

Madame Grès wird zum Ritter der Französischen Ehrenlegion ernannt.

1958

Auf Anregung des Institut National de l'Education (Bildungsinstitut) und der Ford Corporation reist Madame Grès mit einem Expertenteam nach Indien, um mehr über die Neuorganisation einer lokalen Textilproduktion zu erfahren.

1959

Einführung von Cabochard, das von der Indienreise von Madame Grès inspiriert ist. Cabochard erfreut sich schnell eines internationalen Erfolges und avanciert zu einem Klassiker unter den Parfums. Gründung des Unternehmens Parfums Grès.

Frühjahrs-/Sommerkollektion unter starkem indischem Einfluss.

1960

Dank des Erfolgs von Cabochard macht sich das Unternehmen Grès auf internationaler Ebene einen Namen. Seine Modelle werden in 35 Länder exportiert, und 85 % des Umsatzes sind dem Export zu verdanken.

1966

Da „sexy“ Kleidung sehr in Mode ist, verwandelt Madame Grès ihre Modelle so, dass zwischen den Plissees der Körper sichtbar ist.

1972

Madame Grès wird einstimmig zur Vorsitzenden des Pariser Arbeitgeberverbandes für Mode gewählt.

1974

Wegen „Verletzung der Vertragspflichten“ wird das Unternehmen Grès zu einer Zahlung von 10 Millionen Francs an seinem amerikanischen Vertragshändler für Parfums verurteilt.

1976

Madame Grès wird mit dem ersten französischen Preis für Haute Couture, dem Dé d'or (Goldener Fingerhut), ausgezeichnet. Dieser Auszeichnung mangelt es nicht an einer gewissen Ironie, da die Kreationen der Modemacherin kaum Nähte besitzen.

1978

Madame Grès wird von der New Yorker Universität der „Creative Leadership in the Art Profession Award“ überreicht.

Madame Grès reist nach Japan, um eine Retrospektive ihrer Modelle zu präsentieren. Diese Retrospektive ist ein großer Erfolg und begeistert insbesondere japanische Modemacher wie Issey Miyake.

1979

Kreation einer Schmuckkollektion in Zusammenarbeit mit Cartier.

1980

Versuch einer Prêt-à-porter-Kollektion.

Veröffentlichung eines ersten Buches über Madame Grès; sie erwirbt alle Exemplare, als das Buch erscheint.

1981

Madame Grès lehnt in letzter Sekunde eine Retrospektive ihrer Werke im Musée Galliera ab.

1983

Madame Grès wird zum Commandeur des Arts et des Lettres ernannt.

1984

Die Bernard Tapie Gruppe erwirbt 66 % des Kapitals des Unternehmens Grès und versucht, durch die Einführung einer Linie mit Büromöbeln die Aktivitäten der Maison zu erweitern.

1986

Die Bernard Tapie Gruppe verkauft ihre Anteile an die Jacques Esterel Gruppe. Bernard Tapie erwirbt die Parfum- und Accessoiresanteile von der britischen Beecham Gruppe.

Madame Grès schafft, was sie schon immer wollte: Sie kreiert ein Kleid ohne Nähte.

1987

8. Mai. Das Unternehmen Grès meldet Konkurs an.

1988

Das Unternehmen wird von der japanischen Gruppe Yagi Tsusho Limited erworben, die auch heute noch Eigentümer ist.

Bei den CFDA Fashion Awards erscheint Madame Grès das letzte Mal in der Öffentlichkeit.

1990

Umzug von Madame Grès und ihrer Tochter Anne nach Saint-Paul-de-Vence.

1992

Madame Grès zieht in ein Pflegeheim.

1993

Tod von Madame Grès im französischen Departement Var, der jedoch bis zum folgenden Jahr geheimgehalten wird.

1994

Erste, vom New Yorker MOMA organisierte Retrospektive über Grès noch vor Bekanntwerden des Todes von Madame Grès.

2004

Ausstellung „Madame Grès, entre ombre et lumière“ im Museum von Bourgoin-Jallieu.

2007

Retrospektive „Madame Grès, Sphinx of Fashion“ im Fashion Institute of Technology von New York.

2011

Ausstellung „Madame Grès, La couture à l'oeuvre“, organisiert vom Musée Galliera und gezeigt im Musée Bourdelle in Paris.